

Jute Marktbericht für November 2017

-1/2-

1. Dezember 2017

Bangladesch

Rohjute: Während des Berichtsmonates war Pakistan regelmäßig als Käufer von Tossa Langjute und Langmeshta im Markt. Es wird berichtet, dass es Pakistan nicht gelang, ihren gesamten Bedarf an höheren Grades Langmeshta zu decken auf Grund von Nichtverfügbarkeit von geeigneten Qualitäten. Pakistan kaufte 7.000 mtons Tossa Langjute und eine verschwindend kleine Menge Langmeshta für Verschiffungen im November und Dezember 2017. Indien war ständig im Markt als Käufer von Qualitätsjute wie BTR KS, BTR NB und BTR HD. Aufgrund der herrschenden Knappheit an Rohjute höherer Qualitäten waren die Vershiffer nicht in der Lage, die benötigten Mengen der vorgenannten Grades anzubieten. Andere Rohjuteeinfuhrländer waren während des Berichtsmonats ebenfalls im Markt.

Während des Berichtsmonats bestand regelmäßige Nachfrage von Seiten örtlicher Rohjuteverarbeiter sowohl für höhere als auch niedrigere Qualitäten. Angesichts unzureichenden Angebots bei höheren Rohjutequalitäten erhöhten sich deren Preise um USD 20,00/USD 30,00 pro mton. Die Preise für niedrigere Rohjutequalitäten erhöhten sich um USD 15,00/USD 20,00 pro mton. Die Rohjuteausfuhren während des Zeitraums Juli/August 2017 beliefen sich auf 120.529 Ballen gegenüber 116.163 Ballen während des Vergleichszeitraums 2016.

Es wird berichtet, dass BJMC während des Berichtsmonats Rohjuteanschaffungen von allerdings eher bescheidenem Umfang vornahm. Aus Marktkreisen ist zu hören, dass der Grund für die Zurückhaltung von BJMC auf erneute Liquiditätsprobleme zurückzuführen ist.

Jutegarn/Jutezwirn: Traditionelle Käufer aus der Türkei, Indien, China, Vietnam, Malaysia, Usbekistan, Afrika, Mittlerem Osten und USA nahmen regelmäßig Anschaffungen während der Berichtsperiode vor, wo hingegen die Nachfrage aus Europa nicht ganz den gehegten Erwartungen entsprach. Die örtliche Nachfrage nach Sacking- und Hessian-Garnen, die für die Produktion von Jutesäcken für die Verpackung von Kartoffeln und Reis benötigt werden, erhöhte sich während des Berichtsmonats. Die Preise für höhere und niedrigere Qualitäten erhöhten sich um USD 25,00/USD 30,00 pro mton. Die meisten Verkaufsgarnspinnereien waren mit Aufträgen bis Januar 2018 ausgebucht.

Jutewaren: Für Hessians und Sackings bestand regelmäßige Nachfrage aus Afrika, Europa, Australien, USA, Iran und China sowie Vietnam. Wie bereits in zurückliegenden Jahren zu beobachten war, ist die Nachfrage aus Europa und USA während des Zeitraums November/Januar geringer. Indien deckte seinen Importbedarf an ungesäumtem Jutegewebe, wie für die Herstellung von Binola-Säcken und B-Twill-Säcken benötigt, während des Berichtsmonats. Die Auslandsnachfrage nach Teppichrückseitengewebe ließ zu wünschen übrig. Dies bezieht sich auf die traditionellen Käufer dieses Gewebes in Europa, Australien und Neuseeland. Die örtliche Nachfrage nach Hessians und Sackings erhöhte sich während der Berichtsperiode und es wird mit einer weiteren Zunahme bis Ende dieses Jahres gerechnet. Die Fabrikatpreise erhöhten sich um 2 % bei Sackings, 2 – 3 % bei Hessians, während die Preise für Teppichrückseitengewebe aufgrund schwacher Nachfrage gegenüber dem Vormonat unverändert blieben. Auch im Fall der Jutespinnwebereien gilt, was für die Verkaufsgarnspinnereien zutrifft, erstere sind ebenfalls mit Aufträgen bis Januar 2018 ausgebucht. Die meisten der 23 BJMC Jutespinnwebereien sind mit der Abwicklung von vorhandenen Aufträgen beschäftigt.

Jute Marktbericht für November 2017

-2/2-

1. Dezember 2017

Indien

Rohjute: Die Preisschwankungen während des Berichtsmonats waren eher geringfügig. Für höhere Rohjutequalitäten werden von den Verkäufern Preisaufläge verlangt. Die Preisnotierungen der Jute Balers' Association (JBA) lagen am Ende des Berichtsmonats bei IRs 3.875 TD-4 und IRs 3.475 TD-5 pro Quintal.

Neue Ernte: Der Verkaufsdruck hat während des Berichtsmonats nachgelassen und die Preise konnten sich stabilisieren. Lieferungen erfolgen gegen vorliegende Aufträge zu Festpreisen und nicht auf Basis offener Preise, über die später zu verhandeln ist. Der Umfang der Anschaffungen der Jute Corporation of India (JCI) nahm zu, aber reichte dennoch nicht aus, um die Juteanbauer von finanziellen Schwierigkeiten zu befreien. Der Rohjuteeinkauf von JCI, gekoppelt an Staatsaufträge für B-Twill Säcke, blieb mit 20 % unter dem Volumen der staatlichen Aufträge.

Jutewaren: Die Liefersituation bei Teppichrückseitengewebe entspannte sich, eine Folge nachlassender Nachfrage. Die Inlands- und Auslandsnachfrage nach Hessians ist weiterhin schwach. Hiervon ausgenommen ist das Auslandsgeschäft von Premiumanbietern unter den Jutespinnwebereien, die auf regelmäßige Unterstützung ausgewählter ausländischer Kunden zählen können. Ein großer Staatsauftrag für B-Twill Säcke trug zu einer gewissen Stabilisierung der Preise für Hessians bei. Ein allgemeiner Preisanstieg für Hessians und Sackings von 3 % im Schnitt war während des Berichtsmonats festzustellen. Premiumanbieter unter den Jutespinnwebereien erhöhten ihre Preise sogar um 10 %. Die Nachfrage nach Sackings war im Berichtsmonat ausgesprochen gut und Premiumanbieter erhöhten ihre Preise um 3 bis 4 %. Die Gesamtmenge von B-Twill Säcken für die Staatsaufträge, die im Berichtsmonat erteilt wurden, belief sich auf 230.000 Ballen und kommt somit ziemlich nahe der Auftragsmenge, mit der im Berichtsmonat gerechnet wurde, d.h. 250.000 Ballen. Die Produktion allgemein verlief normal. Die Jutespinnwebereien versuchen, die Produktion von Sackings zu erhöhen. Soweit es Importe aus Bangladesh während des Berichtsmonats betrifft, handelte es sich hauptsächlich um ungesäumtes Gewebe, wie es für die Herstellung von B-Twill-Säcken und Binola-Säcken benötigt wird.

Die Jutewarenproduktion der IJMA Jutespinnwebereien und derjenigen, die an IJMA berichten, betrug im Oktober 2017: 82.200 mtons, davon 3.300 mtons Jutegarn/Jutezwirn.